

Als Eric Proben auf dem Mond sammelt – Cosmos ist nämlich in der Lage, eine Pforte ins Weltall zu öffnen – folgt George ihm kurzerhand. Leider hat Eric übersehen, dass ausgerechnet in diesem Moment ein Satellit über den Mond fliegt und sich chinesische Wissenschaftler nun über die beiden Gestalten auf dem Mond wundern. Kurze Zeit später taucht Professor Zuzubin – Eric's alter Tutor – mit



L. und S. Hawking: Zurück zum Urknall – Die große Verschwörung
cbj, München, 2011
304 S., geb., 17,99 €
ISBN 9783570135037

dem heiklen Satellitenfoto auf. Eric muss sofort ans CERN reisen und Cosmos abgeben, damit unabhängige Wissenschaftler prüfen, zu welchem Zweck Eric den Supercomputer eingesetzt hat. Am CERN soll Eric sein Verhalten erklären. Doch was er nicht ahnt: Gefahr hat Eric's einstigen Erzfeind Dr. Reeper beauftragt, eine Bombe mit Quantenzünder zu bauen, die nicht zu entschärfen ist. Und diese ist verschwunden, wie Reeper in großer Aufregung George beichtet. Wie können George und Annie Eric retten? Und zwar ohne Cosmos?

Annie und George kämpfen in ihrem dritten Abenteuer gegen mächtige Gegner, denn die möchten mit ihrer Bombe nicht nur einen genialen Wissenschaftler um die Ecke bringen, sondern mit der Zerstörung des LHC der gesamten Wissenschaft einen schweren Schlag versetzen. Beim Lesen lernen wir ganz nebenbei einiges über die Entstehung und die Dunkle Seite des Universums, über Wurmlöcher und Zeitreisen. Kurze Einschübe erklären Themen wie den Urknall, LHC, Singularitäten oder Extradimensionen. Leider sind diese Einschübe komplett in schwarz-weiß gehalten und meist grafisch nicht sonderlich attraktiv. Zudem unterbrechen sie die Geschichte immer wieder, was die Lesbarkeit etwas erschwert. Allerdings werten Farbtafeln mit beeindruckenden

Aufnahmen aus unserem Universum das Buch optisch auf.

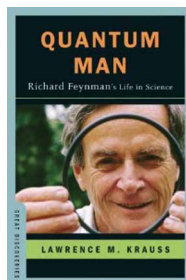
Auch das dritte Gemeinschaftswerk von Lucy und Stephen Hawking ist eine unterhaltsame Lektüre für junge und ältere Leser, die sich für Astronomie interessieren und ganz nebenbei etwas über aktuell(st)e Physik lernen wollen. Auch die Dunkle Energie und die beschleunigte Expansion des Universums – Thema des diesjährigen Physik-Nobelpreises – finden Erwähnung. Schade, dass diese tolle Kinderbuchreihe mit diesem Band nun beendet ist!

Maike Pfalz

■ Quantum Man

Noch ein Buch über Feynman? Daran mangelt es ja nicht gerade, von der wissenschaftlichen Biografie bis zur launigen Anekdotensammlung.

Der Kosmologe Lawrence Krauss, bekannt durch seine „Die Physik von Star Trek“-Bücher, legt mit diesem Band eine kompakte Biografie vor, die sich in Bezug auf die oft schrulligen Feynman-Anekdoten zurückhält. Stattdessen konzentriert sich Krauss auf das



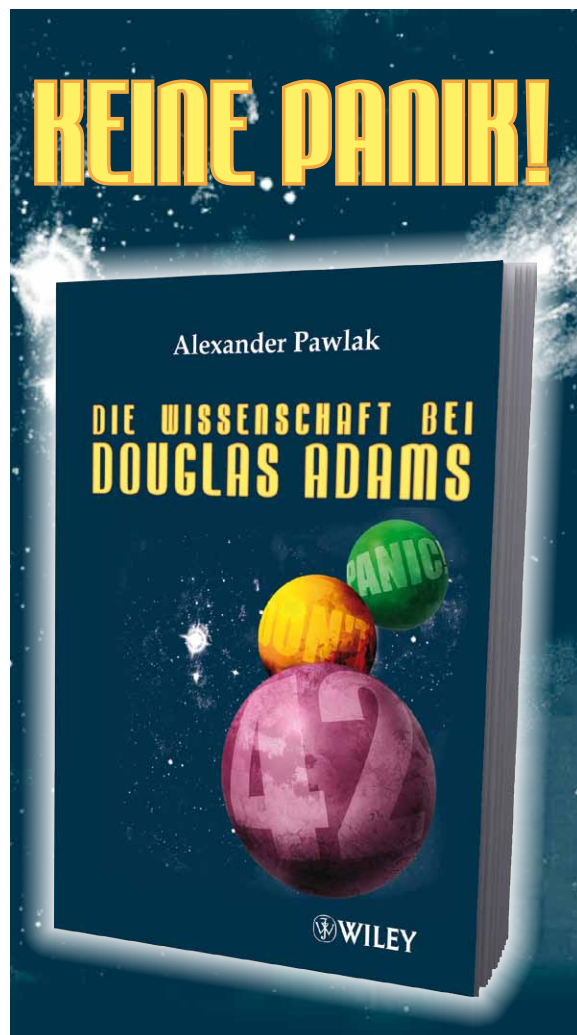
L. Krauss: Quantum Man – Richard Feynman's Life in Science

W. W. Norton, New York, 2011, 350 S., geb., 24,95 \$
ISBN 9780393064711

wissenschaftliche Erbe Feynmans und zeichnet insbesondere den Weg zur Quantenelektrodynamik nach. Dabei sind es vor allem die dargestellten Irrwege und die Bezüge zur klassischen Physik, die besonders aufschlussreich sind.

Das Buch ist nur sparsam mit wenigen Schwarzweißgrafiken illustriert, Fotos fehlen völlig. Die charismatische Persönlichkeit Feynmans tritt so vielleicht zu sehr in den Hintergrund. Doch dafür strahlt der geniale Physiker Feynman umso heller.

Alexander Pawlak



DIE WISSENSCHAFT BEI DOUGLAS ADAMS

ALEXANDER PAWLAK

2010 · 320 Seiten · Broschur.
€ 16,95*
ISBN: 978-3-527-50456-5

In den Büchern von Douglas Adams geht es um nicht weniger als das Leben, das Universum und den ganzen Rest. Sein respektloser Humor macht auch vor der Wissenschaft nicht halt. Alexander Pawlak erklärt Ihnen, was Sie über unendlichen Unwahrscheinlichkeiten, Paralleluniversen, Riesencomputer, die Milchstraße, die Evolution und anderes wissen sollten. Mit diesem Wissen gewappnet werden »Per Anhalter durch die Galaxis«, die Dirk Gently-Romane und seine anderen Werke zu einem neuen, ganz anderen Lesevergnügen.

»... Mit diesem Hintergrund lassen sich die Bücher von Adams, zum Beispiel »Per Anhalter durch die Galaxis«, auf ganz neue Weise lesen und verstehen ...«

Die Welt, 08.05.10

»... Das Buch ist ein leidenschaftliches und humorvolles Plädoyer für die Wissenschaft und eine Verbeugung vor einem inspirierenden Menschen...Pawlak gelingt es, auch trockene Themen aus der Astrophysik verständlich aufzubereiten. Er holt auch die ins Boot, die noch nie mit Arthur Dent gelitten haben ...«

c't 2010, Heft 14

www.wiley-vch.de

 **WILEY**